

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

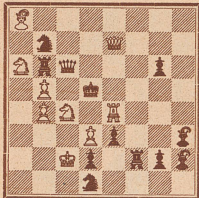
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

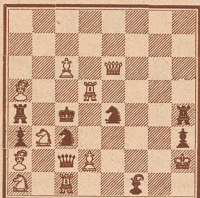
Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

Problem Nr. 323
A. Ellermann
1. Pr. Good Companions 1919



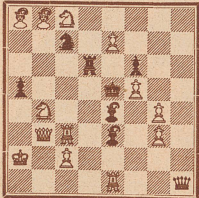
Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 324
C. Mansfield
1. Pr. Hampshire Tel. and Post 1919



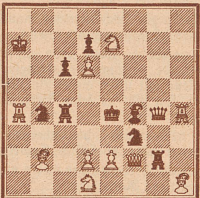
Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 325
G. C. Alvey
2. Pr. London Observer 1920



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 326
B. Malström
3. Pr. Good Comp. 1923



Matt in 2 Zügen

Die Elemente des Zweizügers.

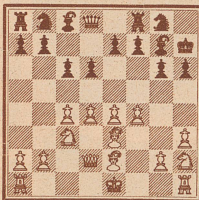
X.
Das Kreuzschach bedarf keiner langen Erläuterungen. So überraschend auf den Anfänger auch der Lösungsablauf wirken mag, für den Problemerkennner hat es den Nachteil, daß der Problemhalt allzu deutlich in die Augen springt. Die Komponisten haben diese Schattenseite dadurch aufzuheben versucht, daß sie möglichst ungewöhnliche Einleitungszüge ausfindig machten. Ungewöhnlich ist in Nr. 315 doch sicher der Zug 1. Le4, der das schwarze Rößlein für eine Serie von Abzugschachs freimacht und dem schwarzen König noch das Fluchtfeld e5 eröffnet. Die wichtigsten Abspiele sind: 1... S×T+ (S×S+, Se5+, Sd2+) 2. Sb5 (Ld3, Td3, Sc4+). Ganz ähnlich wirkt Nr. 316 mit dem Schlüsselzug 1. Le5. Hier ist die Idee sogar doppelt gesetzt, indem Le6 und Sg5 entfesselt und damit für Abzugschachs freigemacht werden.

Nr. 317 zeigt einen recht originellen Zugzwang. 1. Td5! Zieht nun der Sf3, so setzt T×e5 matt, zieht Se5, so folgt L×f3+, schlägt der König den Turm, so überrascht Se3 mit matt, zieht Tg6, so wird Sf6+ möglich; den Hauptinhalt

bildet aber doch das hübsche Kreuzschachpaar: 1... B×T+, 2. Sd6+ und 1... B×S+ 2. Sf6+.
Nr. 318 zeichnet sich durch ähnliche Originalität aus: 1. Sd3 droht 2. Sb4+. Kc6+ wird mit Sf5 und Kd4+ mit Se5+ bestraft. Dazu kommen die Nebenspiele: 1... Se5, Sf4+ und 1... Tc4 2. Se8+ (Verbau) sowie 1... Sc2 2. D×h1+.
Am besten von 323—326: die Halbfesselung! Wer definiert sie themata?

Internationales Turnier in London.

Am internationalen Schachturnier in London beteiligten sich Weltmeister Dr. Aljehin (I. Pr.), die älteren Turnierkämpfer Dr. Tartakower, Maroczy und Thomas, die Jungmeister Flohr (II. Pr.), Kaschan und Sultan Khan (III. Pr.), der Belgier Koltanowski, die Engländer Bueger, Winter und — last not least — die Damenweltmeisterin V. Menshik. Flohr und Kaschan machten dem Weltmeister hauptsächlich den Sieg streitig.



Dr. Tartakower

In der 5. Runde kam es in der Partie Tartakower-Koltanowski zu nebenstehender interessanter Stellung, in der beide Gegner gleichzeitig einen Sturm auf die feindliche Königsstellung unternehmen. Die Partie nahm hierauf folgenden Verlauf:

- | | | | |
|---------------|----------------------|-------------|----------------------|
| 12. 0—0—0 | Dd8—a5 | 19. h5×g6 | Tf7—f6 |
| 13. a2—a3 | a7—a6 | 20. f4—f5 | Ld7×f5 ¹⁾ |
| 14. h3—h4 | b7—b5 | 21. e4×f5 | Sb8—d7 |
| 15. h4—h5! | Lc8—e6 ²⁾ | 22. Lc3×h6 | Sg8×h6 |
| 16. Sh2—f3! | Lc6—d7 ³⁾ | 23. Th1×h6+ | Kh8—g8 |
| 17. Sf3—g5+!! | Kh7—h8 ⁴⁾ | 24. Td1—h1! | Sd7—f8 ⁵⁾ |
| 18. Sg5×f7+! | Tf8×f7 | 25. Dd2—g5 | Aufgeben |

¹⁾ Schwarz erkennt die Tiefe des gegnerischen Zuges, die auf einem feinen Bauernopfer basiert; wenn nämlich 15... g×h, zunächst 16. Sf3, b×c 17. T×h5! D×h5? 18. Sg5 mit Damengewinn. Wenig einladend für Schwarz ist auch 15... b4 wegen des einfachen 16. a×b. Der Textzug hofft durch den Angriff auf den Bauern c4 die Figurenmobilisierung ohne Zeitverlust durchzuführen und erwartet also offenbar nur entweder 16. c×b, a×b oder 16. h×g+, f×g usw., jedesmal mit Entlastung. Doch kommt es wieder einmal ganz anders. Besser war immerhin 15... Ld7.

²⁾ Um seinen Verteidigungsläufer zu behalten; es drohte nämlich 17. h×g+, f×g 18. Sg5+ nebst S×e6.

³⁾ Nach 17... h×g entscheidet 18. h×g+, K×g6 19. f5+ etc.

⁴⁾ Die eigentliche Opfersteine.
⁵⁾ Sonst hätte sich das Verhängnis erfüllt, nämlich: 21. L×h6, S×h6 22. T×h6+, Kg8 (oder 22... L×h6 23. D×h6+ nebst matt in 2) 23. Td1 mit der nunmehrigen Drohung des doppelten Turmpfers auf h8.

⁶⁾ Die vorerwähnte Katastrophe konnte also noch abgewendet werden, nun unverkühlt aber Weiß das letzte Siegesmittel: die «Triplierung» auf der h-Linie.

Löserliste

(Abgeschlossen am 18. Februar.)

Als Zweiter landet mit 250 Punkten und einigem Ueber-schuß im Ziel: Hr. L. Blaß, Sprengen (Saargebiet). H. Matten-berger, Amriswil (318) 235, U. Langenegger, Knoblisbühl (318) 158, E. Pflanzler, Dielsdorf (318) 154, E. Nägeli, Wald (318) 135, E. Fleiner, Davos (318) 110, H. Weidmann, Rorschach (314) 92, W. Hürzel, Schaffhausen (318) 92, H. Geiger, Sargans (318) 88, * R. Sigg, St. Gallen (318) 75, Prof. Schmucki, Willisau (318) 63, H. Vogel, Heiligenschwendi (318) 53, H. Müller, Winterthur (318) 41, * L. Blaß Sprengen (309) 250 + 12, E. Meyer, Winterthur 7, A. Speicher, Saar (309) 6.

Wer 250 Lösungspunkte erreicht, erhält einen Preis. Der Wettbewerb kann jederzeit begonnen und beliebig unterbrochen werden.

In Aufgabe Nr. 302 scheidet 1. Ka5? an Lc7!

Lösungen:

Nr. 311 von Plesnivý: (Kh3 Db2 Td7 Sf6 h6 Bb3 e4 c5 d2 f2 h4; Kc6 Ta7 a8 Lc8 h2 Ba5 c6 c7 e7 f3 f4. Matt in 3 Zügen.)

- 1. Da1! (droht 2. Td5!) 1... Lb7 2. Td4!
- 1... L×d7 2. Sh7!

Nr. 312 von Drnek: (Kg3 Dc1 Tb2 Lf4 Sd3 Be2 g4; Kc4 Td8 La6 a7 Sa2 Be6 f3 f6. Matt in 3 Zügen.)

- 1. Td2! (droht 2. Sc5+!)
- 1... T×d3 2. Dc6+ 1... Td4 2. Sf2+
- 1... S×d3 2. Dc4+.

Nr. 313 von Christoffani: (Kh8 Df5 Ta1 g8 La6 g1 Sc1 h3 Bc2; Kf1 Db5 Te6 h1 Lb4 c8 Ba3 a5 c3 d4 d6 f4 h6. Matt in 2 Zügen.)

- 1. S×f4 (droht 2. Sc2+)
- 1... Lc5 (Valve) 2. Sfd3+. 1... Te1 (Verbau) 2. Sc6+.
- 1... T×g1 (Verbau) 2. Sc3+. 1... Ke1 2. Sb3+.

Nr. 314 von Issaef: (Kh2 Dh6 Tg4 g6 Lb1 f8 Sc8 h5 Bb6 e2 f5; Kd5 Ta2 a7 Sb3 c2 Bc4 c7 e5 f7. Matt in 2 Zügen.)

- 1. Dg7 (droht 2. Df7+). Die Verteidigungszüge führen zu 6-fachem Verbau, verbunden jeweils mit weißer Selbst-Verstellung.)

1... c6	c5	e4	Sbd4	Scd4	Sc5
2. Sf6	Td6	Sf4	e4	Lc4	Se7+

nicht nur ihr gesicht
auch ihre hände
müssen sie sorgfältig
pflegen.

es hängt natürlich sehr viel
von der verwendeten seife
ab. einen weichen zarten
teint und weiße hände
erhalten sie durch

LUX Toilet Soap

LUX
TOILET SOAP

65
ctr.

Sunlight A.G. Zürich

LTS62-098 SG